



STIFTUNG SENIORENHEIM
GEORGIANUM

6. RUNDSCHREIBEN AN DIE ANGEHÖRIGEN UND DIE FREIWILLIGEN HELFERINNEN

Liebe Angehörige und freiwillige HelferInnen!

Mit großer Freude berichte ich Euch, dass unser Seniorenheim nun über ein **neues Auto mit einer Rampe für die Rollstühle** verfügt. Am 24. Juli, dem Fest des Hl. Christophorus ist das Auto übergeben worden. Ich lege Euch den **Bericht aus der Tageszeitung Dolomiten** bei.

Dieser Bericht nimmt auch ausführlich Stellung zur **künftigen Seniorenbetreuung** im Ahrntal. Mit einem **Neubau** und der darauffolgenden sinnvollen **Anpassung und Nutzung des bestehenden Heimes** ist der Weg für eine bedarfsorientierte und zukunftsweisende Lösung vorgezeichnet. Es wird ein langer Weg, der nach den Gemeinderatswahlen unverzüglich angegangen werden muss.

Die vergangenen Wochen haben uns gezeigt, dass die **Öffnung des Heimes** für Angehörige und Besucher nicht einfach war. Die Anmeldung der Besuche, der kontrollierte Eintritt ins Heim, das Einhalten der Maskenpflicht und der Abstandsregeln.

Es ist und bleibt wohl noch länger eine **Gratwanderung zwischen Sicherheit und Würde** der Heimbewohner. Niemand weiß wie sich die Lage entwickeln wird.

Eine **behutsame Öffnung** ist notwendig geworden. Besuche und Spaziergänge, Gespräche und Begegnungen und hoffentlich bald wieder ein Händedruck und eine Umarmung.

Jetzt bewahrheitet sich ganz offen das Bibelwort:
„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein!“

Viele Grüße an Euch alle!

Seniorenheim Georgianum

Der Direktor: Stefan Kirchler

St. Johann, am 28. Juli 2020



C:\Aktenplan Stiftung Seniorenheim Georgianum\07 Verwaltung\01Direktion\RUNDSCHREIBEN AN DIE ANGEHÖRIGEN UND DIE FREIWILLIGEN HELFERINNEN JULI 2020 .docx

Stiftung Seniorenheim Georgianum · St. Johann 163 · 39030 Ahrntal
Tel. 0474 671 780 · Tel. 0474 671 808 · Fax 0474 674 914 · e-mail: info@ahgeorgianum.eu · www.seniorenheim-georgianum.info
Steuer Nr.: 81010720217 · MwSt. Nr.: 01380000214

Raiffeisenkasse St. Johann IBAN: IT 68 D 08285 59060 000307000251 · Sparkasse St. Johann IBAN: IT 82 P 06045 59060 000000019000

Neuer Kleinbus für das Seniorenheim

SOZIALES: Ein Tag der Freude im Georgianum – Der große Wunsch nach einem neuen Heim harrt noch seiner Erfüllung



Einbruch in den Kindergarten Uttenheim

UTTENHEIM. In der Nacht auf Freitag ist ein Einbruch in den Kindergarten von Uttenheim verübt worden. Der oder die Täter zwängten sich an der Nordseite des Gebäude durch die schmalen Zwischenräume zwischen den vor dem Fenster angebrachten Betonstreben, schlugen die Fensterscheibe ein und durchsuchten und durchwühlten in den Räumen sämtliche Schränke und Schubladen. Profis dürften eher nicht am Werke gewesen sein, sagt Bürgermeister Christian Gartner und fragt sich, was der oder die Täter in einem Kindergarten zu finden wollten. Die Gemeinde hat Anzeige gegen Unbekannt erstattet und ersucht, eventuell zweckdienliche Hinweise bei der Gemeinde oder den Carabinieri zu melden.

BILDER auf
abo.dolomiten.it

Heute tagt der Sextner Gemeinderat

EXTEN. Als Videokonferenz ist die Sitzung des Sextner Gemeinderates am Montag, 27. Juli, um 19 Uhr im Gemeindefestsaal abberaumt.

ST. JOHANN (ru). Den heiligen Christophorus, den Schutzpatron der Autofahrer, hat es bestimmt gefreut: Am vergangenen Freitag, dem ihm geweihten Tag, wurde dem Seniorenheim Georgianum ein neuer Kleinbus übergeben. Damit ging ein großer Wunsch in Erfüllung. Ein noch größerer Wunsch allerdings, jener nach einem Neubau des Heimes, harrt noch seiner Erfüllung.

Viele haben mitgeholfen, damit der alte Kleinbus des Seniorenwohnheimes gegen ein neues Fahrzeug ausgetauscht werden konnte. Ihnen allen, den insgesamt 31 Sponsoren – kleine und größere Unternehmen aus den Gemeinden Ahrntal, Sand in Taufers und Mühlwald –, sagten Stefan Kirchler, der Direktor des Heimes, und Pfarrer Christoph Wiesler, der Präsident der Stiftung Georgianum, ein herzliches Vergelt's Gott. Ein großer Dank ging auch an Diego Corpetti von der Sozialgenossenschaft Solution, welche die vielen Partner gesucht und gefunden hatte, damit das so dringend notwendige Fahrzeug finanziert werden konnte.

Der neue Kleinbus der Marke Peugeot verfügt über 9 Sitzplätze und, was Direktor Kirchler ganz besonders freut, über eine Rampe für Rollstühle.

Die Segnung des Fahrzeugs



Sponsoren, Vertreter der Gemeinde und der Sozialgenossenschaft Solutions freuen sich mit dem Präsidenten der Stiftung Georgianum, Pfarrer Christoph Wiesler, und Heimdirektor Stefan Kirchler (Fünfter und Siebter von links) über die Übergabe des neuen Kleinbusses an das Seniorenheim.

nahm Pfarrer Christoph Wiesler vor. Unter dem Applaus aller Mitfeiernden, zu denen Sponsoren und Vertreter der Gemeinde gehörten, wurden Hausmeister Friedrich Mölgg die Schlüssel für den neuen Peugeot überreicht. Er freut sich bereits darauf, mit Heimbewohnern eine erste Ausflugsfahrt damit unternehmen zu können. Ein solcher Ausflug dürfte nicht mehr all zu lange auf sich warten lassen.

Länger wird es dauern, bis der große Wunsch nach einem neuen Seniorenwohnheim in Erfüllung geht. Aber die Zeit drängt, wie Stiftungspräsident Wiesler am Rande der Feier einräumte.

Wie mehrfach berichtet, ist die Raumnot in dem Haus groß. Zudem entspricht es verschiedenen

Sicherheitsbestimmungen nicht mehr. So haben im vergangenen Herbst 1795 Bürger mit ihren Unterschriften für einen Neubau des Seniorenheimes plädiert.

Ein großes Anliegen

Im Auftrag der Stiftung Georgianum hat die Stiftung St. Elisabeth eine Studie mit 3 verschiedenen Lösungsvorschlägen ausgearbeitet und diese im Jänner dem Verwaltungsrat und der Aktionsgruppe „Zukunftsperspektive Seniorenheim“ vorgestellt. Am überzeugendsten für alle war die Variante C, die die Sanierung und Anpassung des heutigen Gebäudes und einen Neubau vorsieht.

Im heutigen Gebäude könnten laut Studie 10 Seniorenwohnun-

gen für begleitetes und betreutes Wohnen, 20 Betten für Menschen mit leichterem Pflegebedarf, eine Tagesstätte, ein Mittagstisch, Räume für Rehabilitation, Ergo- und Physiotherapie, Gemeinschaftsräume und Funktionsräume wie Küche, Wäscherei, Lagerräume untergebracht werden.

Der Neubau sollte, laut Vorschlag, auf etwa 40 Betten für Menschen mit erhöhtem Pflegebedarf (Pflegestufe 3 und 4) ausgelegt werden, wobei nur Einzelzimmer eingerichtet werden sollen und eventuell auch die Bildung von Wohngruppen möglich sein soll. Auch sollte die Möglichkeit geboten werden, Menschen in Kurzzeitpflege, Wochenendpflege usw. aufzunehmen.

Die Kosten für Sanierung, Um-

bau und Einrichtung des heutigen Gebäudes dürften sich laut Kostenschätzung auf etwa 4,944 Millionen Euro belaufen. Von diesen sollten 2,148 Millionen über Landesbeiträge finanziert werden. 2,796 Millionen Euro müssten anteilmäßig die Gemeinden Ahrntal und Prettau schultern.

Die Kosten für den Neubau, dessen Einrichtung und den Erwerb des entsprechenden Grundstückes werden auf 12,612 Millionen Euro geschätzt. Dabei wird auf Beiträge des Landes von 4,942 Millionen Euro gesetzt, so dass die Gemeinden Prettau und Ahrntal noch 7,67 Millionen Euro selbst aufbringen müssten.

Bedingt auch durch die Corona-Krise ist in den vergangenen Monaten weder von Seiten der Gemeinde noch von der Stiftung Georgianum am Thema Seniorenheim weitergearbeitet worden. Bis zu den Gemeinderatswahlen im September wird sich auch kaum mehr etwas tun.

Bürgermeister Helmut Klammer aber betont: „Das Seniorenheim und eine gute Betreuung und Pflege unserer älteren Mitbürger war und ist der Gemeinde Ahrntal und auch der Gemeinde Prettau ein großes Anliegen. Eine gute Lösung zu finden, wird das größte Anliegen der nächsten Verwaltungsperiode sein.“

© Alle Rechte vorbehalten

BILDER auf
abo.dolomiten.it